

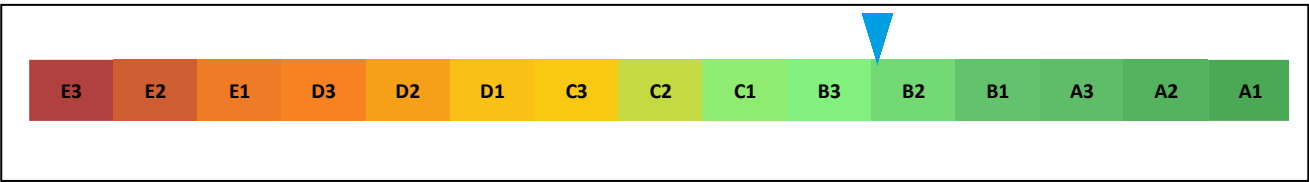
Ratingobjekt und Ratinginformationen

Andernach & Bleck GmbH & Co. KG Creditreform ID: 4110010950 Gründung: 09.07.1903 Sitz: Hagen (Haupt-)Branche: Metallherzeugung und -bearbeitung Geschäftsführung: Armin und Carsten Bleck Lead-Analyst: Esra Höffgen e.hoeffgen@creditreform-rating.de Analystin: Magdalena Kiryakova m.kiryakova@creditreform-rating.de	ESG-Rating: B2 Environment: B2 Social: C1 Governance: A3
	Gültigkeit ab: 18. November 2025 Gültigkeit bis: 17. November 2026 Ratingsystematik: CRA Methodik ESG-Ratings v2.0

Ratingergebnis

Neuss, 18. November 2025

Mit der vorliegenden ESG-Ratingnote von B2 bescheinigen wir der „Andernach & Bleck GmbH & Co. KG“ eine hohe Nachhaltigkeit mit hohen Nachhaltigkeitschancen und geringen Nachhaltigkeitsrisiken. Basierend auf der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells sehen wir das Unternehmen als zukunfts- und transformationsfähig an.



Die Andernach & Bleck GmbH & Co. KG (im Folgenden auch als „Unternehmen“ oder „A&B“ bezeichnet) ist ein inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen mit 172 Mitarbeitenden (Stand Ende 2024), das auf die Produktion von Blankstahlprofilen spezialisiert ist. Die Kunden der A&B verarbeiten bzw. nutzen die Profile in ihren eigenen Produkten weiter, ein Verkauf an Endverbraucher erfolgt dementsprechend nicht. Ihren Hauptsitz hat die A&B in Hagen (Westfalen), geschäftsmodellbedingt werden die Nachhaltigkeitsimpacts des Unternehmens vor allem durch den Bereich Umwelt bestimmt.

Für unser Ratingergebnis ist es von besonderer Bedeutung, dass A&B als ein Unternehmen mit energieintensiven Produktionsprozessen bereits diverse Maßnahmen umgesetzt hat, um den Energieverbrauch und somit auch den CO₂-Ausstoß des Unternehmens zu reduzieren. A&B verfolgt aktiv aktuelle regulatorische und marktseitige Entwicklungen, setzt proaktiv Maßnahmen zur Verbesserung im Bereich des Energieverbrauchs um und testet bzw. analysiert zukunftsweisende Technologien wie z.B. eine Umstellung auf Wasserstoffbrenner, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unter den sich ändernden globalen Voraussetzungen zu sichern. Auf diese Weise kann das Unternehmen auch die geschäftsmodellbedingt erhöhten Transitionsrisiken effektiv reduzieren.

Im Vergleich zu unserem letzten Rating ist herauszuheben, dass A&B ihr Handeln im Bereich Umwelt weiter strukturiert hat, indem unternehmensweite Richtlinien zur stärkeren Formalisierung der Nachhaltigkeitsbemühungen eingesetzt wurden. Dies hat einen positiven Ergebniseffekt. Weiteres Potenzial zur Verbesserung des Ratingergebnisses sehen wir, wenn z.B. für die Bereiche des Energieverbrauchs und Klimawandels verbindliche, öffentlich kommunizierte Ziele entwickelt werden, die einen strukturierten Entwicklungspfad hin zur nachhaltigen Transformation des Unternehmens vorgeben.

Wesentliche Ratingtreiber

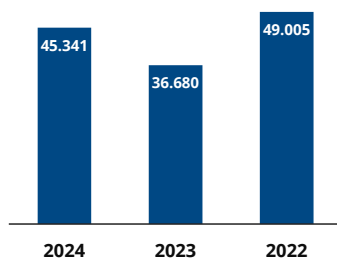
- Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur erfolgreichen, langfristigen Reduktion des Energieverbrauchs und CO₂-Ausstoßes, insbesondere durch den Betrieb effizienter Blockheizkraftwerke zur Versorgung des Unternehmens mit Wärme und Strom.
- Proaktive Analyse der regulatorischen und marktseitigen Anforderungen aufgrund des sich wandelnden wirtschaftspolitischen Umfelds vor dem Hintergrund der grünen Transformation und Ableitung konkreter Maßnahmen zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit.
- Implementierung und Schulung robuster Compliance-Richtlinien und Maßnahmen zur Sicherstellung des angemessenen Handelns aller Personen im Unternehmen.
- Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis hatte die Einführung von Richtlinien im Umweltbereich (Energieverbrauch/Klimawandel, Umweltverschmutzung/Emissionen, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) sowie Sozialbereich (Beeinflusste Gemeinschaften), die das nachhaltige Handeln im Unternehmen formalisieren und allgemeinverbindlich definieren können.
- Aktuell existieren noch keine belastbaren, langfristigen und öffentlichen Nachhaltigkeitsziele, die einen klaren Entwicklungspfad für das Unternehmen definieren können.
- Die Unfallraten des Unternehmens stellen aktuell einen (branchentypisch) dämpfenden Faktor im Rating dar. Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass A&B strukturierte Maßnahmen im Rahmen seines Arbeitssicherheitssystems umsetzt, um Unfälle zu vermeiden, Unfallursachen zu analysieren und abzustellen und resultierend die Unfallzahlen so weit wie möglich zu senken.
- Die strukturierte Erhebung von relevanten Umwelt- und Sozialindikatoren bildet die Grundlage für eine effektive, an die Unternehmenssituation angepasste Steuerung dieser Indikatoren und kann perspektivisch die Grundlage für einen Nachhaltigkeitsbericht darstellen.
- Effektive Korruptionsrichtlinien und -maßnahmen wie z.B. das Hinweisgeberschutzsystem gewährleisten eine strukturierte Compliance und stärken die Governance-Strukturen im Unternehmen.

Environment

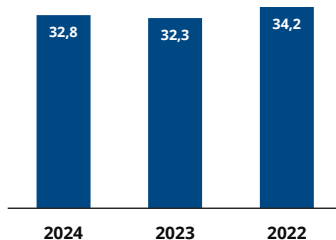


Mit der vorliegenden Environmental-Note von B2 bescheinigen wir der A&B eine **hohe Nachhaltigkeit im Umweltbereich** mit hohen Nachhaltigkeitschancen und geringen -Risiken.

Relativer Elektrizitätsverbrauch

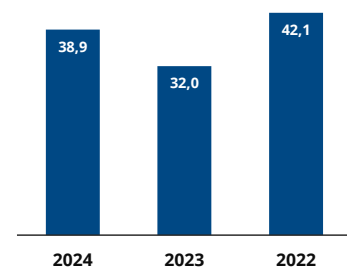


Elektrizitätsverbrauch in kWh pro Mio.
EUR Umsatz

Relativer CO₂-Ausstoß

CO₂-Ausstoß Scope 1 und 2 in Tonnen
pro Mio. EUR Umsatz

Relative Abfallmenge



Abfallmenge in Tonnen pro Mio. EUR
Umsatz

Die Nachhaltigkeit von A&B im Umweltbereich kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt als hoch eingeschätzt werden. Während insbesondere im Bereich der Reduzierung des Energieverbrauchs bereits umfangreiche Maßnahmen umgesetzt werden, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken, besteht aus Ratingperspektive noch Entwicklungspotenzial in der weiteren Strukturierung nachhaltigen Handelns. Dies kann insbesondere durch die Formulierung und Umsetzung verbindlicher und langfristiger Umweltziele erreicht werden.

Die Nachhaltigkeit im Umweltbereich ist in den Wertschöpfungsprozessen von A&B unmittelbar von hoher Relevanz, auch aus betriebswirtschaftlicher Perspektive. Die Produktion von Blankstahlprofilen ist als ein sehr energieintensiver Prozess zu klassifizieren, der maßgeblich durch die Umformung des Stahls mit entsprechend hohem Energieeinsatz bestimmt wird. Dies begrenzt das mögliche Energieverbrauchspotenzial, da der Kernprozess der Wertschöpfung von A&B rein physikalisch bedingt energieintensiv ist.

A&B hat jedoch bereits in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch des Unternehmens zu reduzieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Installation und der Betrieb eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes, das direkt auf dem Firmengelände die für die Produktion benötigte Prozesswärme sowie die Wärme zur Beheizung der Büro- und Produktionsgebäude erzeugt und einen Teil der im Unternehmen verbrauchten Elektrizität liefert. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung konnte der Energieverbrauch maßgeblich reduziert werden. Darüber hinaus konnten die bisher für die (Hallen-)Heizung eingesetzten Ölbrenner abgeschaltet werden. Dementprechend hat sich diese Maßnahme auch positiv auf den CO₂-Ausstoß (Scope 1) des Unternehmens ausgewirkt.

Etwa 60% des Gasverbrauchs werden direkt in das Blockheizkraftwerk eingespeist, wovon wiederum rund 30% zur Elektrizitätserzeugung genutzt werden. Die übrigen ca. 40% des Gasverbrauchs fallen bei der Bereitstellung von Wärme mit Temperaturen von über 900 °C an direkt im Produktionsprozess an. An dieser Stelle testet A&B im Rahmen eines Pilotprojekts mit einem Brenner die Umrüstbarkeit und den Betrieb der Brenner mit Wasserstoff hinsicht-

lich ihrer Wirtschaftlichkeit und Verfahrenstauglichkeit. Dies sehen wir als ein Beispiel für die frühzeitige Auseinandersetzung mit Lösungsmöglichkeiten für die Transformation des Unternehmens hin zu klimaneutralem Wirtschaften.

Aus Ratingperspektive ist besonders hervorzuheben, dass A&B die für das Unternehmen relevanten Entwicklungen proaktiv verfolgt, wodurch die aus der hohen Energieintensität entstehenden Transitionsrisiken des Unternehmens effektiv begrenzt werden können. Für eine erfolgreiche Umstellung z.B. des Energieträgers Gas ist A&B allerdings nicht zuletzt auf die Marktverfügbarkeit betriebswirtschaftlich sinnvoller Alternativen sowie auf eine aktive Nachfrage der Kunden nach CO₂-ärmeren Produkten angewiesen.

Darüber hinaus arbeitet A&B im Rahmen der ISO 50001 Zertifizierung kontinuierlich daran, Energiesparmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Diese Maßnahmen können in der Summe zu einer weiteren Reduktion des Energieverbrauchs und des ökologischen Fußabdrucks führen. In Prüfung befindet sich auch die Installation einer PV-Anlage, die einen Teil des im Unternehmen verbrauchten Stroms CO₂-neutral bereitstellen könnte. Auch an dieser Stelle ist das Unternehmen jedoch maßgeblich auf die externen Rahmenbedingungen zur Genehmigung des Betriebs einer solchen PV-Anlage angewiesen. Dies bedeutet für A&B exogen gegebene Limitationen in der Steuerung relevanter Nachhaltigkeitsimpacts.

Eine weitere relevante Maßnahme im Bereich Energie- und Klimawandel ist, dass A&B seit 2022 Ökostrom und -gas bezieht. Durch den Bezug von Ökostrom konnte der Scope 2 CO₂-Ausstoß (market based) auf Null gesenkt werden, was aus Ratingperspektive deutlich positiv zu beurteilen ist. Der Bezug von Ökogas hat keinen direkten Einfluss auf die CO₂-Emissionen von A&B (nach der Berechnungslogik der CSRD wird auch im Creditreform ESG-Rating der CO₂-Ausstoß vor Kompensationen berechnet). Durch die Kompensation dieser derzeit unvermeidbaren Emissionen können jedoch Projekte zur Emissionsreduktion finanziert werden, was wiederum einen positiven Effekt auf die globalen CO₂-Emissionen haben kann.

Im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ist festzuhalten, dass die Produkte von A&B grundsätzlich vielfach wiederverwertet werden können. Außerdem stammt in etwa die Hälfte des von A&B bezogenen Stahls aus der Elektrostahlroute und ist somit bereits wiederverwerteter Stahl. Ebenfalls positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass A&B effektiv Transparenz zum CO₂-Ausstoß entlang der Wertschöpfungskette schafft, indem der Scope-3-CO₂-Ausstoß, auch der der vorgelagerten Wertschöpfungskette, strukturiert erhoben wird. Dies bildet effektiv die Basis für aussagekräftige produktbezogene CO₂-Emissionen, was wiederum Kunden des Unternehmens ermöglicht, aktiv Produkte mit einem im Vergleich geringeren Umweltfußabdruck auszuwählen.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen kontinuierlich daran, die Ressourcennutzung zu reduzieren. So werden materialsparende, endproduktnahe Vormaterialprofile angeboten, bei deren Verarbeitung auf das Zerspanen (mit entsprechendem Ausschuss) verzichtet werden kann. Zudem wird daran gearbeitet, die Verpackungsmaterialien der fertigen Produkte auf ressourcenschonende und recyclingfähige Folie umzustellen. Für die Marktdurchdringung bei der Maßnahmen ist A&B allerdings maßgeblich von der Nachfrage und Akzeptanz der Kunden abhängig.

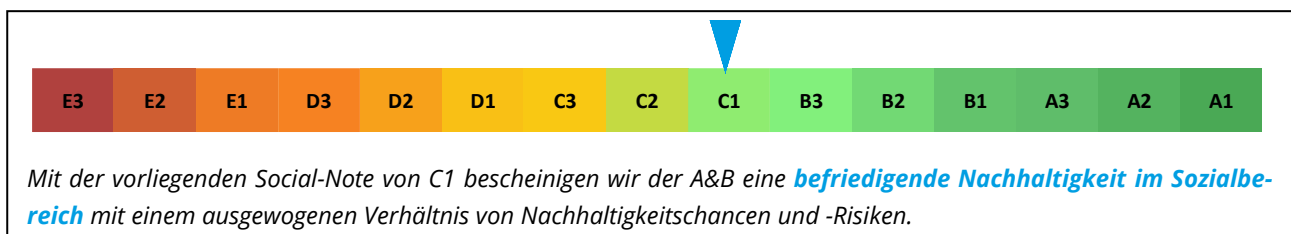
In unserem letzten Rating hatten wir im Umweltbereich eine weitere Formalisierung der Richtlinien im Umweltbereich als maßgebliches Verbesserungspotenzial identifiziert. Dadurch sollen klare Leitplanken für das tägliche Handeln der Mitarbeitenden und Führungskräfte definiert werden, was schlussendlich einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung im Nachhaltigkeitsbereich leisten kann. A&B hat im Umweltbereich Richtlinien für die Aspekte von Energieverbrauch/Klimawandel, Umweltverschmutzung/Emissionen, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft formuliert. Dies hat einen positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung. Über die Formulierung der Richtlinien hinaus messen wir der konkreten Umsetzung im Unternehmen durch Schulungen, konkrete Maßnahmen sowie übergreifende Ziele herausgehobene Bedeutung bei.

Dementsprechend sehen wir aus Ratingperspektive noch Ausbaupotenzial im Bereich der Definition unternehmensweiter Ziele, insbesondere im Bereich des Klimawandels. Im Rahmen der ISO 50001 Zertifizierung setzt sich A&B bereits Einzelziele zur Reduktion des Energieverbrauchs durch spezifische Maßnahmen und arbeitet darüber hinaus

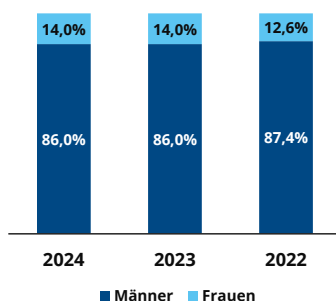
an der Zielmarke, den Scope 1 und 2 CO₂-Ausstoß bis 2045 um 75 % zu reduzieren. Allerdings bestehen an dieser Stelle noch keine belastbaren Ziele, die einen langfristig definierten Reduktionspfad mit terminierten Zwischenzielen für den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen darstellen. Gerade durch die Formulierung, Kommunikation und Umsetzung solcher Ziele kann eine positive Nachhaltigkeitsentwicklung effektiv unterstützt und ein Beitrag zu den europäischen und globalen Klimazielen geleistet werden. Aus unserer Perspektive ist dies daher ein zentrales und zum aktuellen Zeitpunkt fehlendes Element der Nachhaltigkeitsentwicklung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass A&B im Umweltbereich, gerade bei den Aspekten Energie und Klima, bereits sehr aktiv ist und mögliche Verbesserungspotenziale direkt identifiziert, um diese schnell umsetzen zu können. Auf der anderen Seite sehen wir jedoch auch noch Potenzial zur Weiterentwicklung, indem durch die Formulierung und Umsetzung Ziele strukturiert auf eine Verbesserung des Nachhaltigkeits-Impacts hingearbeitet wird.

Social

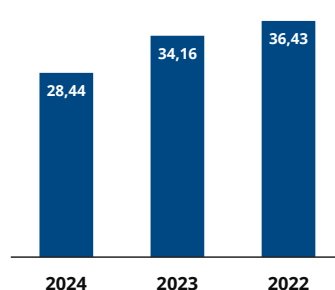


Diversität



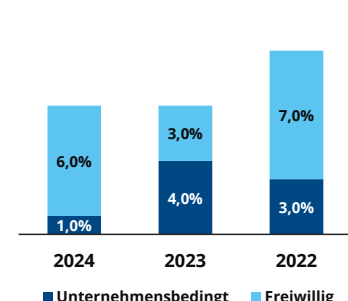
Anteil der Frauen und Männer unter den Beschäftigten

Unfallrate



Unfälle pro 1 Million gearbeiteter Stunden

Fluktuationsrate



Fluktuationsrate basierend auf Eigen- und Betriebskündigungen

Die Nachhaltigkeit von A&B im Bereich Soziales kann zum aktuellen Zeitpunkt als befriedigend eingeschätzt werden. Während insbesondere die stark ausformulierten Richtlinien für die Angestellten des Unternehmens einen positiven Effekt auf die Ratingeinschätzung haben, stellen die Unfallkennzahlen des Unternehmens aktuell noch einen dämpfenden Faktor dar.

Im Code of Conduct hat A&B konkrete Leitplanken für ein nachhaltiges Handeln im Sozialbereich definiert. Insbesondere die konkreten Handlungsanweisungen und Vorgaben zur Vermeidung jeglicher Diskriminierung sowie zur Schaffung eines sicheren Arbeitsumfeldes können zu einer positiven Nachhaltigkeitsentwicklung und zur Vermeidung negativer Effekte auf die eigenen Angestellten beitragen. Der Code of Conduct wird bei Neueinstellungen verpflichtend geschult. Zudem finden bei Änderungen im Verhaltenskodex ebenfalls bedarfsgerechte Schulungen durch die direkten Vorgesetzten statt.

Branchen- und Geschäftsmodelltypisch fallen die Unfallzahlen eher hoch und die Anteile der Frauen im Unternehmen eher niedrig aus. Um Unfälle zu vermeiden, werden an allen relevanten Stellen Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, aus denen wiederum direkte Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen bzw. der Beseitigung von Gefahrenstellen abgeleitet werden. Darüber hinaus wird jeder einzelne auftretende Arbeitsunfall untersucht, um die Unfallursache gezielt abstellen zu können.

Diesem klar ausformulierten Arbeitssicherheitssystem messen wir im Rating eine herausgehobene Bedeutung bei, da auf diese Weise Unfallursachen effektiv identifiziert und abgestellt werden können. Auch wenn die Kennzahlen für das Jahr 2024 rückläufig waren, verbleibt die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle auf einem vergleichsweise gehobenen Niveau. Mittel- bis langfristig kann eine mögliche weitere Reduktion der Unfallzahlen damit zu einer positiven Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit führen. Deshalb messen wir strukturierten Maßnahmen in diesem Bereich eine herausgehobene Bedeutung bei.

Für die eigenen Angestellten hat A&B bisher noch keine konkreten Ziele zur Reduktion negativer bzw. Steigerung positiver Aspekte formuliert. Grundsätzlich sehen wir in der Formulierung passgenauer Ziele für die eigenen Angestellten und vor allem in der Verfolgung dieser Ziele das Potenzial für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich Soziales.

Im Vergleich zu unserem letzten Rating hat A&B in den Bereichen der Angestellten in Wertschöpfungsketten sowie betroffenen Gemeinschaften (Anrainerinnen und Anrainer) konkrete Richtlinien formuliert, die das nachhaltige Handeln in diesen Bereichen formalisieren können. Dies hatte entsprechend einen klar positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung, da so das nachhaltige Handeln des Unternehmens strukturiert und vorangetrieben werden kann. In Bezug auf die Angestellten in der Wertschöpfungskette ist auch hervorzuheben, dass A&B ausschließlich von europäischen Lieferanten Vorprodukte bezieht, wodurch das Risiko insb. menschenrechtlicher Verstöße in der Tier-1-Lieferkette effektiv reduziert wird.

Ebenfalls positiv zu nennen sind die Maßnahmen, mit denen sich A&B positiv in die lokale Gemeinschaft vor Ort in Halden (Hagen) einbringt. So wurde beispielsweise eine Packstation auf dem Firmengelände initiiert, nachdem die letzte Postfiliale im Ort geschlossen hatte. Ferner werden Nachbarschafts-/Familienfeste vor Ort gefeiert und Studenteninitiativen unterstützt. Dieses lokale Engagement kann die sozialen Auswirkungen des Unternehmens positiv beeinflussen, was entsprechend auch einen positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung hatte.

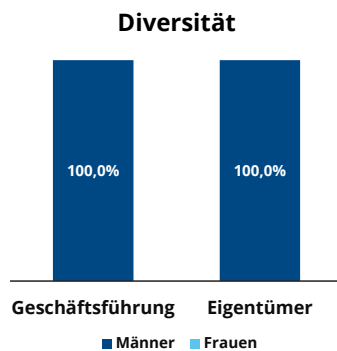
Da A&B ausschließlich für Geschäftskunden produziert, die ihrerseits die Produkte von A&B in der Regel nochmals weiterverarbeiten, bestehen für das Unternehmen keine direkten Beziehungen zu Konsumentinnen und Konsumenten. Dieser Bereich wurde daher – auch im Einklang mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die das Unternehmen freiwillig durchgeführt hat – aus der Ratinganalyse ausgeschlossen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass A&B insbesondere im Bereich der eigenen Angestellten bereits deutliche Schritte in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung unternimmt. Gerade in einer weiteren Reduktion der Unfallzahlen sowie in der Formulierung und Umsetzung strukturierter Ziele sehen wir das Potenzial für eine Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Sozialbereich.

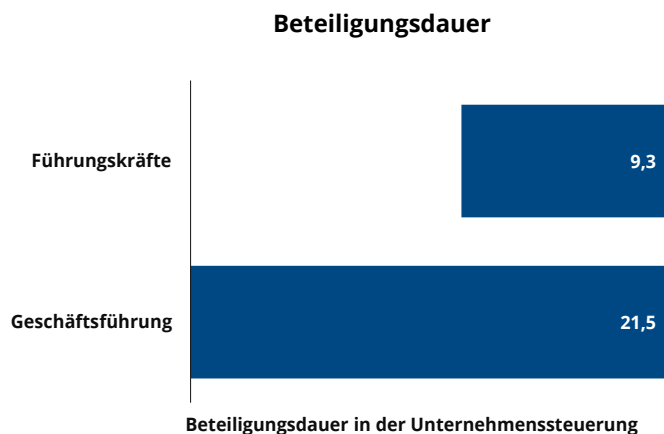
Governance



Mit der vorliegenden Governance-Note von A3 bescheinigen wir der A&B eine **sehr hohe Nachhaltigkeit im Governancebereich** mit signifikanten Nachhaltigkeitschancen.



Anteil der Frauen und Männer in Geschäftsführung und bei Eigentümern



Beteiligungsdauer in der Unternehmenssteuerung

Beteiligungsdauer des Managements und der Geschäftsführung in Jahren

Die Nachhaltigkeit von A&B im Governance-Bereich kann zum aktuellen Zeitpunkt als sehr hoch eingestuft werden. Dabei wird das Ergebnis vor allem durch die stark ausformulierten Richtlinien zur Sicherstellung einer angemessenen Compliance sowie dem Umgang des Managements mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen getrieben.

A&B hat klare Richtlinien zu den Themen Korruptionsvermeidung, Whistleblowing (einschließlich des Schutzes von Whistleblowern), Interessenkonflikte, Geschenke usw. ausformuliert. Diese Richtlinien werden regelmäßig im Rahmen der Einstellung neuer Angestellter sowie bei Veränderungen der Richtlinien geschult. Auf diese Weise trägt das Unternehmen dazu bei, dass das gesetzeskonforme Verhalten seiner Mitarbeitenden und Führungskräfte jederzeit gewährleistet ist. Wenn diese Aspekte nicht nur zu Papier gebracht, sondern im täglichen Arbeiten gelebt werden, kann unseres Erachtens eine funktionierende Compliance sichergestellt werden.

Aus der Nachhaltigkeitsperspektive messen wir der Tatsache herausgehobene Bedeutung bei, dass A&B die politische Entwicklung – auch in Bezug auf Nachhaltigkeit – aktiv verfolgt, um daraus für das Unternehmen relevante Schritte für die weitere Nachhaltigkeitsentwicklung abzuleiten. Gerade im Bereich des Energiemanagements hat A&B bereits verschiedene Maßnahmen erfolgreich umgesetzt (siehe oben), aber auch die weitere kontinuierliche Prüfung und betriebliche Erprobung neuer Ansätze in diesem Bereich kann mittel- bis langfristig zu einer positiven Nachhaltigkeitsentwicklung beitragen. Durch die aktive Beobachtung aktueller Entwicklungen und vor allem durch das proaktive Reagieren auf diese kann A&B auch ihre Übergangsrisiken begrenzen, was den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg stärken kann.

In diesem Zusammenhang ist auch positiv hervorzuheben, dass im Unternehmen bereits wesentliche Kennzahlen, vor allem im Bereich Energie und CO₂, erhoben und der Geschäftsführung bereitgestellt werden. Damit kann auch

bereits vor der perspektivischen Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichtspflichten gemäß CSRD sichergestellt werden, dass wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte langfristig gesteuert werden können. Wenn A&B einen extern verfügbaren Nachhaltigkeitsbericht erstellt, sei es nach den Standards der CSRD oder der VSME, kann die externe Transparenz in Bezug auf die Nachhaltigkeit weiter erhöht werden, was wiederum Geschäftspartnern des Unternehmens strukturiert Möglichkeiten eröffnet, die Nachhaltigkeit der A&B in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen.

Ausbaupotenzial im Bereich der Nachhaltigkeitssteuerung sehen wir im Ratingkontext vor allem in der Definition unternehmensweiter, langfristiger Ziele zur Nachhaltigkeitssteuerung. Durch die Festlegung ambitionierter, aber dennoch betriebswirtschaftlich sinnvoller Ziele kann die Nachhaltigkeitsentwicklung strukturiert und die Nachhaltigkeitsperformance im Zeitablauf gesteigert werden.

Physisches und Transitionsrisiko

Für den Standort des Unternehmens wurde eine Analyse des Physischen Klimarisikos durchgeführt. Zusammenfassend kann das Physische Klimarisiko als beherrschbar für die A&B beurteilt werden.

Als produzierendes Unternehmen ist A&B vergleichsweise ortsgebunden und auf die volle Funktionsfähigkeit seiner Produktionsgüter angewiesen. Wir erachten den Standort des Unternehmens zum aktuellen Zeitpunkt nicht als maßgeblich von physischen Klimarisiken gefährdet, auch in Szenarien ohne wirkungsvolle Begrenzung des Klimawandels ist derzeit nicht von Risiken auszugehen, die den Geschäftsbetrieb des Unternehmens gefährden.

Die A&B ist grundsätzlich Transitionsrisiken ausgesetzt, die in Szenarien mit wirkungsvoller Begrenzung des Klimawandels auf unter 2°C mittel- bis langfristig für das Unternehmen relevant werden.

Vor dem Hintergrund steigender CO₂-Preise zur Erreichung der globalen Treibhausgasreduktionsziele ist die A&B dem Risiko steigender Kosten und entsprechender Auswirkungen auf die finanzielle Performance des Unternehmens ausgesetzt. Die Produktion von Blankstahlprofilen ist energieintensiv und dementsprechend stellt Energie direkt einen der wichtigsten Inputfaktoren des Unternehmens dar. Durch ein aktives Energiemanagement, die kontinuierliche Suche nach Verbesserungspotenzialen zur weiteren Energieverbrauchsreduktion und die proaktive Anpassung an langfristige politische, regulatorische und marktseitige Veränderungen kann A&B ihre Transitionsrisiken effektiv reduzieren. Im Vergleich zu unserem letzten Rating ist der relative CO₂-Ausstoß (CO₂-Emissionen Scopes 1 und 2 im Verhältnis zum Umsatz in Mio. EUR) nahezu konstant geblieben, was entsprechend eine gleichbleibende Risikoeinschätzung im Rating bedeutet.

Zur langfristigen Risikosteuerung kommt der kontinuierlichen Überwachung und Analyse der Weiterentwicklungen im Bereich von Niedrigemissionstechnologien herausgehobene Bedeutung bei. Wir betrachten es daher als entscheidend, dass A&B im Bereich der Transitionsrisiken nicht nur reagiert, sondern agiert und aktiv die verschiedenen Möglichkeiten für das Unternehmen in diesem Bereich evaluiert und testet.

Zusammenfassend können daher die Transitions- und physischen Risiken als beherrschbar für die A&B eingeordnet werden, wobei insbesondere der langfristigen Reduktion des Energieverbrauchs und CO₂-Ausstoßes hohe Bedeutung zur Steuerung der Transitionsrisiken zukommt.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522